JAHRESBERICHT 2012

der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

INHALTSVERZEICHNIS

- **Vorwort**
- **Förderschwerpunkte** (Auswahl)
  - (AUS-)BILDUNG FÖRDERN
  - VERNACHLÄSSIGUNG VERHINDERN
  - INTEGRATION STÄRKEN
  - GESUNDHEIT SCHÜTZEN
- **Sonstige geförderte Projekte** (Auswahl)
  - VÖLKERVERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN
  - GESCHICHTE BEWAHREN
  - KULTUR GESTALTEN
- **Stipendien**
- **Die Organe der Stiftung**
- **Förderschwerpunkte der Stiftung**
- **Übersicht der 2012 geförderten Projekte**

Vorwort

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

zum Stiften anstiften und Betroffenen mögliche Institutionen für eine Unterstützung näherbringen – das war das Anliegen des ersten Osnabrücker Stiftungstages: 24 Stiftungen präsentierten sich im Juni vergangenen Jahres im Zentrum der Hasestadt – unter ihnen auch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. „bunt stiften!“ – wie es in dem Motto des Tages bereits anklang, gibt es in der Region Osnabrück eine bunte Vielfalt von Stiftungen und stiftungsbezogenen Projekten. Diese wurden durch den Osnabrücker Stiftungstag den Bürgerinnen und Bürgern der Region vorgestellt. Dabei wurden viele Möglichkeiten des Stiftens präsentiert: Ob Zeit, ob Geld oder auch Wissen, es gibt vieles, das gestiftet werden kann. Auf dem „Markt der Stiftungen“ auf dem Domvorplatz stellte daher eine bunte Palette regionaler Stiftungen sich und ihre Arbeit vor. An Infoständen erfuhren die Besucher alles rund um die Ziele und das Engagement einzelner Stiftungen. Hier präsentierte sich auch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Unterstützt wurde sie dabei von Schülern der Sophie-Scholl-Schule, die Arbeiten aus einem von der Stiftung geförderten Projekt vorstellten. Auf einer Bühne stellten sich zudem die unterschiedlichen Partner der Stiftungen, einzelne Projekte und die verschiedenen Initiativen dar. Es gab Mitmach-Aktionen, Interviews und attraktive Darbietungen.

„Tue Gutes und rede darüber“ – diese Weisheit wird in vielen Dingen leider immer wieder missverstanden. Dabei geht es gerade bei Stiftungen nicht darum, sich mit seinen Erfolgen und seinem Gutmenschentum zu brüsten, sondern Rechenschaft darüber abzulegen, was mit dem anvertrauten Geld initiiert und unterstützt wurde. Das dürfen Spender und Stifter zu Recht von uns erwarten. Und genau das wollen wir mit diesem Jahresbericht tun. Im vergangenen Jahr hat unsere Stiftung eine Gesamtsumme von etwa 1,7 Millionen Euro aus Spenden und Zinserträgen an rund 70 Projekte und Initiativen überwiesen. Zusätzlich haben wir 17 Stipendien überwiegend an Studierende der Studienrichtungen Ingenieurwesen und Naturwissenschaft vergeben.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen eine Auswahl an Projekten kurz zusammengefasst vor. Sie vermitteln einen Eindruck über die Vielfalt der von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützten Einrichtungen – sie machen aber auch deutlich, wo heute in unserer Gesellschaft privates und soziales Engagement notwendig ist, damit Missstände behoben, Ungerechtigkeiten ausgeglichen und zukünftige Lebensgestaltungen gesichert werden können. Vielleicht ein Grund für Sie, über eine Spende oder eine Zustiftung an die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte nachzudenken?

Zunächst aber viel Freude beim Lesen!

Hermann Cordes
Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Hans-Jürgen Fip
Stiftungsvorstand

Heinz-Eberhard Holl
Stiftungsvorstand

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführung

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

(AUS-)BILDUNG FÖRDERN

BILNOS

Die Bildungs- und Lernberatung im nördlichen Osnabrücker Land (bilnos) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kommunen der ILEK Region (Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen) sowie der Stadt Bramsche und der Gemeinde Wallenhorst. Ziel der Bildungs- und Lernberatung ist es, die Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen zu verbessern, das selbstständige Lernen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern sowie Lehrer, Eltern und Schüler zu beraten. Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in umfangreichen, für sie kostenlosen Weiterbildungen auf diese Aufgabe vorbereitet und später in einem Coaching weiter begleitet. Der Schwerpunkt dieser Anstrengungen liegt auf den Grundschulen. Das Projekt ist Teil des Großvorhabens „Lernen vor Ort“ des Landkreises Osnabrück. Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und Lernpaten werden fortgebildet, um so früh wie möglich Verbesserungen zu bewirken und die Kinder zu stärken.

GRÜNE SCHULE

Mit dem Projekt „Botanik für alle – Zurück zur Natur: ein integrativer Ansatz für Kinder“ fördert die Stiftung Stahlwerk die Grüne Schule des Botanischen Gartens Osnabrück. Mit neuen Programmen sollen speziell Kinder im Vorschulalter für die Natur begeistert werden. Gezielt richten sich weitere Angebote sowohl an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche als auch an Menschen mit Handicap. So gehen die jungen Besucher beispielsweise der Frage nach, woher der Kakao kommt, erfahren in der Bionik-Werkstatt mehr über den Erfindungsreichtum der Natur oder erleben mit allen Sinnen Grünkohl, Möhre, Pastinake & Co. und können bei Aussaat und Ernte aktiv werden.

LOSlesen

Bereits im frühen Kindesalter ist eine nachhaltige Sprach- und Leseförderung wichtig. Deshalb hat der Verein zur Förderung der Lese- und Sprachkultur Fantasiemobil e.V. ein Frühlese-Förderprojekt initiiert. In Kooperation mit Bibliotheken in Stadt und Landkreis Osnabrück will der Verein unter der Devise „LOSlesen! – Mit Büchern wachsen“ junge Eltern über das Angebot der Bibliotheken informieren. Zudem sollen innovative Veranstaltungen in den Bibliotheken Sprachentwicklung und Lesesozialisation von Krabbelkindern fördern. Um die Eltern zu interessieren, wird Infomaterial bei Kinderärzten verteilt. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt das Projekt bereits seit mehreren Jahren finanziell.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

HERBSTAKADEMIE

Die Herbstakademie Osnabrück ist eine Kooperation zur Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler, in der zurzeit vier Gymnasien zusammen mit der Universität und der Hochschule Osnabrück sowie der Stadt und dem Landkreis Osnabrück aktiv sind. Diese Jugendlichen sollen sich in den Herbstferien mit Themen bekannt machen, die so nicht in der Schule angeboten werden. Dazu sollen sie produktorientiert arbeiten können, selbstständige Arbeitsergebnisse präsentieren und ihre Teamfähigkeit verbessern, indem sie mit ihnen bis dahin unbekannten Schülerinnen und Schülern anderer Schulen zusammenarbeiten. Darüber hinaus soll bei den Teilnehmern ein Interesse für das über die Kursinhalte hinausgehende Fach geweckt, die Eigeninitiative gestärkt und ein selbstständiger Wissenserwerb gezielt gefördert werden. In solch einem Kurskonzept werden individuelle Leistungsgrenzen für die Schülerinnen und Schüler erkennbar und erfahrbar.

SCHULPFLICHTERFÜLLUNG

Das Projekt Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten wie der Belmer Integrationswerkstatt und der Werkstatt Georgsmarienhütte gGmbH bietet benachteiligten Jugendlichen mit einem individuellen Förderbedarf zusätzliche Chancen auf die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Jugendliche, die auf besondere sozialpädagogische Hilfe angewiesen sind, können ihre Schulpflicht durch den Besuch dieser Jugendwerkstätten erfüllen. Die beiden Einrichtungen bieten in verschiedenen Projekten diese Schulpflichterfüllung an: Grundlage ist ein individueller Förderplan, den die Institutionen in ihren Werkstätten mit den Jugendlichen erarbeiten. Diese haben so zusätzliche Chancen auf die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Neben einem Praxisteil in den Bereichen Holz, Garten- und Landschaftsbau, Textil- und Bautechnik ergänzt ein Lernteil mit Förderunterricht und Sprachkursen das Programm.

STARK FÜR DIE AUSBILDUNG

Vorrangig Schülerinnen und Schüler der Hauptschule haben es immer schwerer, einen Ausbildungsplatz zu finden bzw. tragfähige Berufswahlentscheidungen zu treffen. Deshalb hat die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) das Projekt „Stark für die Ausbildung“ ins Leben gerufen. Das Projekt soll Hauptschülerinnen und Hauptschülern eine Unterstützung bei der Berufsfindung sein und somit den Übergang von der Schule ins Berufsleben erleichtern. Dies geschieht durch mehrtägige Berufsorientierungsseminare in einem Bildungshaus, freiwillige Nachmittagsangebote (AG) an der jeweiligen Schule, persönliche Begleitung der Schülerinnen und Schüler durch einen ehrenamtlichen Paten sowie Schulungen zum Gruppenleiter, um als Co-Trainer bei den Berufsorientierungsseminaren mitzuwirken.

GISMA BUSINESS SCHOOL

Um angehende Manager in nationalen und internationalen Unternehmen für ihre Aufgaben weiterzubilden, bietet die GISMA Business School in Hannover eine postgraduierte Managementausbildung zum Master of Business Administration an. Die private Bildungseinrichtung ging 1999 aus einer Initiative von Unternehmen und der Niedersächsischen Landesregierung hervor. Sie ist privatwirtschaftlich organisiert und geführt. Die GISMA kooperiert mit der Krannert School of Management der Purdue University in Indiana, USA und der Leibniz Universität Hannover und bietet sowohl einen deutschen als auch einen amerikanischen MBA-Abschluss an. Um die Leistungsfähigkeit der Schule zu erhöhen und die Nachfrage nach der internationalen Ausbildung zu befriedigen, ermöglichte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Einrichtung einer weiteren Professurstelle.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

LERNSTUDIO

Außerhalb der Schule Technik zu erleben bietet für viele Kinder und Jugendliche einen ganz besonderen Reiz. Deshalb wurde in den Räumlichkeiten der BGG ein Lernstudio eingerichtet. Hier können die jungen Menschen die Zusammenhänge der Technik durch Anfassen und Ausprobieren erleben und verstehen. Der außerschulische Lernstandort soll für Technik begeistern, technische Berufsfelder für Schüler attraktiver machen und für eine Ausbildung am Standort werben. Deshalb wird gezielt mit den örtlichen Schulen kooperiert. Da die Nachfrage groß ist, wurde das Angebot des Lernstudios mit finanzieller Hilfe der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ausgebaut.

SOPHIE-SCHOLL-SCHULE

Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt seit vielen Jahren finanziell ein Kooperationsprojekt zwischen der Berufsbildungsgesellschaft der GMH Gruppe und der Hauptschule Sophie-Scholl in Kloster Oesede. Die beiden Partner haben gemeinsam verschiedene Projekte initiiert, um Schülerinnen und Schülern fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen zu vermitteln und damit den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die Erfolge sind weiterhin sichtbar: So haben alle Schulabgänger die Schule mit einem Haupt- oder Realschulabschluss verlassen. Die Sophie-Scholl-Schule hat keinen Schulabbrecher zu verzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass alle Schulabgänger eine weitere Perspektive haben, entweder durch einen Ausbildungsplatz oder den Besuch einer weiterführenden Schule. Organisatorisch begleitet wird die Kooperation durch die Servicestelle Schule-Wirtschaft des AWO Kreisverbandes Osnabrück.

BALU UND DU

„Balu und Du“ ist ein ehrenamtliches Programm, das Kinder im Grundschulalter fördert. Die Kinder sollen außerhalb von Schule und Familie in ihrer Freizeit Erfahrungen machen, die ihre Entwicklung fördern. Hierfür übernehmen ehrenamtliche Mentoren („Balus“) für ein Jahr eine Patenschaft für ein Kind im Grundschulalter („Moglis“). Die beiden treffen sich, unternehmen gemeinsam etwas und entwickeln oft eine Art freundschaftlicher Beziehung. Dabei stehen nicht Lernen oder Hausaufgabenhilfe im Vordergrund, sondern selbst gewählte Aktivitäten, die den Kindern, aber auch den Balus viel Spaß machen. Sie verbringen z. B. Zeit in der Natur und auf dem Spielplatz, erkunden die Stadtbücherei, backen oder kochen zusammen und – ganz besonders wichtig – die Balus hören ihrem Mogli zu und besprechen mit ihm seine Sorgen. Schlummernde Begabungen des Mogli können geweckt und gefördert werden, dem Kind werden Anregungen über das schulische Umfeld hinaus gegeben und es baut auf diese Weise Selbstvertrauen auf, wodurch sich auch die schulischen Leistungen verbessern können.

MATHE-MAGIE

Noch immer besteht das Problem, dass der Mathematikunterricht in der Grundschule sowie die spielerische Vorbereitung in den Kindertagesstätten optimiert werden könnte und müsste. Dieser Aufgabe widmet sich der Treffpunkt „Mathematische Frühförderung“ in Osnabrück. Kern des dortigen Projektes „Mathe-Magie“ ist die Verstetigung mathematischer Frühförderung auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zum mathematischen Lernen und Verstehen. Von besonderer Bedeutung sind dabei die am Treffpunkt eigens entwickelten und in den vergangenen Jahren erfolgreich eingesetzten mathematischen Spielwelten „Rechenwendeltreppe“ und „Zahlentheater“ sowie „Baue Wege – Stelle Weichen“. Hierbei stehen die individuellen Denk- und Lernprozesse der Kinder im Vordergrund – die Kleinen tauchen dabei spielerisch in die Zahlenwelt ein.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

WILDNISPÄDAGOGISCHE FERIENBETREUUNG

Zunehmend mehr Kinder verbringen ihre Zeit drinnen. Neuere Untersuchungen haben ergeben, dass Naturkontakt und das Spielen im Freien für die Entwicklung von Kindern viel wichtiger sind als bisher angenommen. Leider ist es nicht mehr so einfach, Kinder für „Outdoor-Aktivitäten“ zu begeistern, wo Fernsehen, Spielekonsole und Internet im Überangebot zur Verfügung stehen. Die Wildnispädagogik bietet hier nach einem ganzheitlichen Ansatz viele Anreize, Natur mit allen Sinnen zu erfahren und Verbindung wiederherzustellen. Die Wildnispädagogische Ferienbetreuung der Evangelischen Familienbildungsstätte schließt zugleich die Lücke zwischen Kindergarten und Schulanfang, denn das Projekt ist für Kinder ausgerichtet, die nach den Ferien eingeschult werden. Fünf Tage lang dürfen die Kinder im Wald stundenlang herumstromern, über die Natur und sich selber lernen – begleitet von Natur- und Wildnispädagogen.

BERUFSSTARTER

Das Projekt „Berufsstarter“ der Belmer Integrationswerkstatt richtet sich an sozial benachteiligte Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit besonderem Förderbedarf. Viele haben einen Migrationshintergrund. Es handelt sich um Jugendliche ohne oder mit schlechtem Schulabschluss, mit denen eine berufliche Perspektive erarbeitet werden soll. Das Ziel ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Bei dem Projekt stehen im ersten Jahr Schulabschluss und Qualifizierungen im Vordergrund, im möglichen zweiten Jahr sollen die jungen Leute an Unternehmen herangeführt werden. Sozialpädagogische Begleitung und Elternarbeit sind integrale Bestandteile der Arbeit.

HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, den Forschergeist von Mädchen und Jungen im Kita- und Grundschulalter qualifiziert zu begleiten. Sie verankert die alltägliche Begegnung mit Naturwissenschaften, Mathematik und Technik dauerhaft und nachhaltig in allen Kitas und Grundschulen in Deutschland. Sie bietet zudem pädagogischen Fachkräften mit kontinuierlichen Fortbildungen in starken lokalen Netzwerken, mit vielfältigen Materialien und Anregungen praxisnahe Unterstützung. Eltern und weitere Bildungspartner werden dabei einbezogen. Im Landkreis Osnabrück setzt sich ein Netzwerk lokaler Akteure dafür ein, dass aus Kindergärten „Häuser der kleinen Forscher“ werden. Träger des Netzwerks ist das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe), das für diese Arbeit von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt wird.

GEOWUNDERWERKSTATT

Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech) ist die erste nationale Wissenschaftsakademie Deutschlands. Mit ihren Projekten im Bildungsbereich unterstützt acatech eine gute MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie ist heute eine unverzichtbare Voraussetzung, um den Menschen, seine Umwelt und immer komplexer werdende gesellschaftliche Problemlagen zu verstehen. Ein besonderer Projektbaustein ist hier die GeoWunderWerkstatt – die die Stiftung Stahlwerk finanziell unterstützt.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

NETZWERK BILDUNG

Das Netzwerk Bildung für die Region Osnabrück besteht aus fünf Stiftungen, die gemeinsam auf dem Bildungssektor nachhaltig Impulse setzen wollen. Neben der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte beteiligen sich die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland, die Bildungsstiftung im Nordkreis sowie die Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück. Es sind allesamt Stiftungen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, durch ihre Arbeit und ihr Wirken auf dem Bildungssektor nachhaltig Impulse zu setzen. Das Netzwerk hat sich aus der Bundesinitiative „Lernen vor Ort“ und aus der praktischen Zusammenarbeit des lokalen Stiftungsverbunds des Landkreises Osnabrück entwickelt. Gemeinsam wollen die Stiftungen die Weiterentwicklung und den Ausbau des regionalen Bildungssektors mitgestalten und damit langfristig die Zukunftschancen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern. Gleichzeitig setzt sich das Netzwerk Bildung für die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Region Osnabrück ein.

LEHRER DES JAHRES

Schulen gestalten als Häuser des Lernens neben gutem Unterricht, qualifizierter Betreuung und Erziehung zunehmend ein wichtiges Stück Lebensraum für Kinder und Jugendliche und entscheiden wesentlich über ihre Zukunftschancen. In diesem Bewusstsein hatte das Stiftungsnetzwerk Bildung den Preis LehrerIn des Jahres 2012 für das Gebiet von Stadt und Landkreis Osnabrück ausgeschrieben. Die insgesamt 29 Vorschläge für die Auszeichnung kamen von Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Schülern und Schulträgern. Stellvertretend für die gesamte Berufsgruppe wurden drei Lehrerinnen und Lehrer ausgezeichnet. Den ersten Preis als Lehrer des Jahres 2012 erhielt Helmut Brammer-Willenbrock, Oberstudienrat am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Osnabrück.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

VERNACHLÄSSIGUNG VERHINDERN

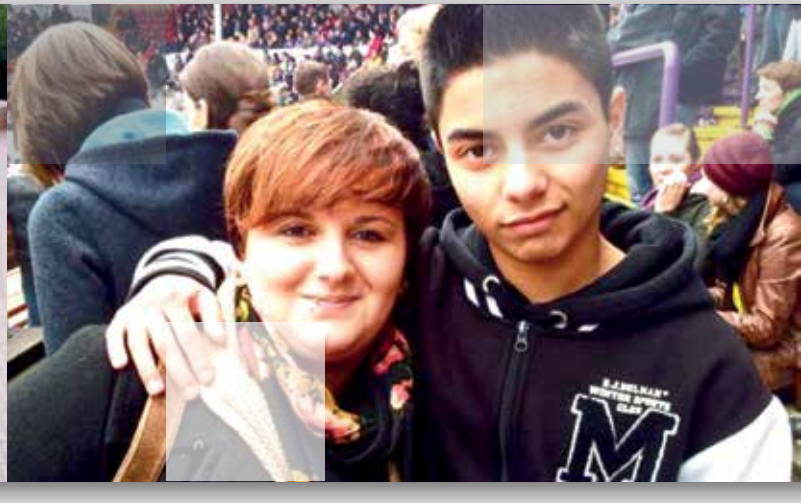
LUKAS-FAMILIENZENTRUM

Das Lukas-Familienzentrum der lutherischen Südstadtkirchengemeinde ist seit fünf Jahren ein Treffpunkt für Jung und Alt im Osnabrücker Stadtteil Schölerberg. Seit Jahren begleitet die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte das Projekt nicht nur finanziell, sondern auch ideell. So ermöglichte sie eine kontinuierliche Weiterentwicklung des ersten in der Stadt Osnabrück gegründeten Familienzentrums. Die vielfältigen Angebote des Familienzentrums sind rund um die Kindertagesstätte entstanden und in den wenigen Jahren durch hauptamtliche und zahlreiche ehrenamtliche Helfer immer weiter ausgebaut worden. Mittlerweile gibt es beim wöchentlichen Lukas-Café Gelegenheit zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Zum Eltern-Kind- oder internationalen Frühstück tauschen sich Frauen unterschiedlicher Kulturen und Religionen aus. Ausgebildete Sozialberater helfen bei Erziehungsfragen und in speziellen Problemlagen. Ausgebildete Erzieherinnen gewährleisten auch außerhalb der Kita eine Kinderbetreuung während der Angebote für Erwachsene. Krabbelgruppen, Lese-, Musik- und Fußballprojekte begeistern Kinder und Jugendliche. Bald soll auch eine Kinderkrippe eröffnet werden.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

INTEGRATION STÄRKEN



DEUTSCH LERNEN IM ZOO

Als außerschulischer Lernstandort bei der frühkindlichen Sprachförderung bietet der Zoo Osnabrück ein Sprachförderungsprogramm zur besseren sozialen Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund an. Mit bewusst niedrigschwelligen Sprachkursen werden die Teilnehmer vom Pädagogenteam des Zoos entsprechend ihrer individuellen Sprachkenntnisse an den Lebensalltag der Zootiere herangeführt. Die 1.800 Tiere dienen dabei als emotionaler Anker für die Sprachentwicklung, indem sie mit ihrem Zooalltag in den direkten Vergleich zum Lebensalltag der Kinder gestellt werden. Da sich die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte insbesondere für die Integration junger Menschen zum Beispiel durch Sprachförderangebote einsetzt und vom Erfolg überzeugt ist, hat sie das finanzielle Engagement fortgesetzt.

SOCIAL SCOUTS

Social Scouts ist ein Integrationsprojekt des Vereins M.O.S.A.I.K. und basiert auf dem Prinzip der Patenschaft. Ein Social Scout begleitet ein Kind über ein Jahr in wöchentlichen Treffen. Die Treffen lehnen sich an den Lehrplan an und fördern so die praktische Anwendung von Schulwissen. Die Social Scouts zeigen den Kindern, wie man „Lernen lernt“, und unterstützen so die Eingliederung in die weiterführenden Schulen. Darüber hinaus werden durch die gemeinsamen Unternehmungen vermehrt soziale Kompetenzen gestärkt. Der persönliche Social Scout bietet einen Ansprechpartner bei kleineren und größeren Problemen. Ebenso hilft der Pate dem Kind, Interessen zu wecken, zu erkennen und langfristig zu fördern. Deshalb zeigt er den Kindern, was sie alles in ihrer Stadt unternehmen können, auch ohne viel Geld auszugeben. Die Kinder lernen dabei zum einen ihre Umgebung besser kennen und zum anderen auch ihre Freizeit ohne Computer oder Fernseher zu gestalten.

MITTENDRIN – GEMEINSAM LEBEN FÜR ALLE

In einem landesweit einmaligen Wohnprojekt haben nun fünf junge Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, ein eigenständiges Leben zu führen. Zusammen leben sie in einer Wohngemeinschaft im Zentrum von Kloster Oesede – initiiert, unterstützt und begleitet vom Verein „Mittendrin“. Die 21- bis 26-jährigen Bewohner bilden eine kleine WG: Jeder hat sein eigenes Zimmer mit Bad. Sie teilen sich eine Küche und ein Wohnzimmer. Die jungen Leute kümmern sich gemeinsam um Mahlzeiten, Haushalt und Einkauf. Zunächst erfolgt dies alles noch unter der Anleitung von Betreuern. So lernen die Bewohner, wie man einen Haushalt alleine führt und worauf man zu achten hat. Ziel ist es, die Betreuungszeit immer weiter zu reduzieren, bis sie vielleicht einmal alleine wohnen können – entweder in der WG oder in einer eigenen Wohnung. Da das Projekt die Inklusion von Menschen mit Behinderung fördert, erhielt es einen Zuschuss von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

GESUNDHEIT SCHÜTZEN

KAMPF GEGEN AMYOTROPHE LATERALSKLEROSE

Die amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine chronische und fortschreitende Erkrankung des zentralen Nervensystems. Die Ursache dieser Krankheit ist noch unbekannt. Es kommt zu einer fortschreitenden und irreversiblen Schädigung oder Degeneration der Nervenzellen, die für die Muskelbewegungen verantwortlich sind. Durch die Lähmungen der Muskulatur kommt es unter anderem zu Gang-, Sprech- und Schluckstörungen, eingeschränkter Koordination und Schwäche der Arm- und Handmuskulatur und dadurch zu einer zunehmenden Einschränkung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens. ALS ist nicht heilbar. Der Schwerpunkt der Therapie liegt auf einer Linderung der Symptome und psychologischer Betreuung. Die Überlebenszeit der Patienten beträgt im Mittel etwa drei bis fünf Jahre. Um mehr über die Krankheit zu erfahren und neue Behandlungswege zu finden, forscht die Charité Berlin – finanziell unterstützt von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

GESUNDE STUNDE

Die „Gesunde Stunde“ ist ein Projekt des Gesundheitsdienstes für Landkreis und Stadt Osnabrück sowie des Christlichen Kinderhospitals und wird von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte seit Anbeginn unterstützt. An neun Schulen im Osnabrücker Land finden inzwischen regelmäßig Aktivitäten aus den Themenfeldern Bewegung, Ernährung und Entspannung für die Familie statt. Ziel ist es, vor allem Familien von Erstklässlern zur täglichen „Gesunden Stunde“ – ohne Kalorien, ohne Fernsehen und ohne Computer – zu animieren. Stattdessen soll mehr Zeit in Sport und die Beschäftigung mit der Familie investiert werden. Neu ist dabei die Einbindung einer Förderschule, deren Einzugsgebiet das gesamte Stadtgebiet umfasst. Damit erreicht das Projekt insgesamt mehr als 1.500 Familien.

HUMOR HILFT HEILEN

Lachen ist die beste Medizin – das weiß der Volksmund schon lange. Vor 15 Jahren kam die Idee nach Deutschland, Clowns in Krankenhäuser zu schicken. Sie bringen Leichtigkeit, muntern kleine und große Patienten auf und stärken Hoffnung und Lebensmut. Die Stiftung „Humor hilft heilen“ wurde 2008 von dem Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen gegründet, um noch mehr kranken Menschen ein Lachen zu spenden. Mit ihr soll diese Idee bundesweit noch bekannter gemacht werden. Ziel ist es, Spender und Akteure zu vernetzen, Ärzte, Pflegekräfte und Clowns weiterzubilden und therapeutisches Lachen in Medizin, Arbeitswelt und Öffentlichkeit zu fördern.

SUCHTPRÄVENTION IN DER SCHULE

„Suchtprävention in der Schule“ – kurz SpidS – heißt das Projekt, mit dem der Förderkreis Drogenhilfe Osnabrück möglichst viele Schülerinnen und Schüler erreichen will. In Zusammenarbeit mit den Schulen sollen die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit gestärkt und so selbstbewusster gemacht werden, dass sie stark sind und vor „falschen Freunden“ geschützt werden. Die jungen Menschen werden bei ihrer Entwicklungsaufgabe unterstützt, damit sie den Gebrauch von Rauschmitteln kritisch hinterfragen. Wichtig ist dabei, dass nicht nur über Drogen, Alkohol- und Tabakkonsum gesprochen, sondern auch der Bogen zu Alltagssituationen geschlagen wird: Fernseh- und Computerspielsucht sind hier weitere Themen.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

PSYCHOSOZIALE KREBSBERATUNGSSTELLE

Es gibt Tumore, die extrem die Persönlichkeit des Erkrankten verändern. Solche Krebserkrankungen belasten auch die Beziehung zwischen dem erkrankten Elternteil und seinen Kindern. Denn die müssen erleben, dass die ihnen so vertraute Person plötzlich merkwürdige Dinge tut, Unsinniges von ihnen fordert und unberechenbar wird. Nicht selten entwickeln Kinder bzw. Jugendliche emotionale Störungen oder meiden den Kontakt zum erkrankten Elternteil. Diese Familien brauchen oft spezielle Hilfe. Eine Anlaufstelle dafür ist die Psychosoziale Krebsberatungsstelle der Osnabrücker Krebsstiftung. Sie berät, führt Einzel- und Familiengespräche und begleitet die betroffenen Familien auf ihrem schweren Weg. Sie versucht, die Widerstandsfähigkeit der gesunden Familienmitglieder im Umgang mit der Krise zu stärken, Konflikte zu lösen und zu verhindern, dass sie sich von ihrer Umwelt abkapseln oder selbst erkranken.

THERAPEUTISCHES REITEN

Mit einer Reihe von kurzweiligen Programmpunkten konnte das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) die Zuschauer erneut in seinen Bann ziehen. Wieder einmal stellte es die verschiedenen Bereiche des Therapeutischen Reitens sowie den Sport für Menschen mit Handicap vor. Veranstaltungsort war das Reiterfestival „Horses and Dreams“ in Hagen a.T.W. Ermöglicht wurde die Präsentation wie schon in den vergangenen Jahren durch die Georgsmarienhütte GmbH und die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Therapeutisches Reiten fördert die Entwicklung und gibt Lebensqualität. Dass Spaß und Freude an der Bewegung ebenfalls großgeschrieben werden, zeigten verschiedene Gruppen in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd. Auf diesem Weg konnte das Kuratorium diese Therapieform wieder ein Stück bekannter machen.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

VÖLKERVERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN

INTERNATIONAL SCHOOL RUHR

„Get ready for global living“ – das ist das Motto der International School Ruhr (IS Ruhr) in Essen. Ihr Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Die IS Ruhr ist eine internationale Ganztagsschule mit angeschlossenem Kindergarten (PreSchool). Gegründet wurde sie im Jahr 2010 für Kinder von Mitarbeitern internationaler Unternehmen. Die Unterrichtssprache an der IS Ruhr ist Englisch, wobei im täglichen Unterricht auch der deutschen Sprache ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Die IS Ruhr macht durch die Einrichtung internationaler Bildungsmöglichkeiten das Ruhrgebiet für ausländische Spitzenkräfte mit ihren Familien attraktiver, öffnet jungen Leuten von hier Wege in die Welt und fördert dadurch den internationalen Dialog.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

GESCHICHTE BEWAHREN

NEUER EINGANG AN HISTORISCHER STELLE

Das Hauptgebäude der Technischen Universität Clausthal bekommt einen neuen Eingang an historischer Stelle. Damit öffnet sich die Hochschule zum Marktkirchenplatz hin und somit auch einer breiteren Öffentlichkeit. Die Universität kehrt mit dieser Baumaßnahme ein Stück weit zu ihrem historisch ursprünglichen Gesicht zurück. Denn vor mehr als 100 Jahren lag der Eingang der damaligen Bergakademie an derselben Stelle. Mit dem neuen „alten“ Eingang leistet die TU Clausthal einen Beitrag zur Neugestaltung des Marktkirchenplatzes und setzt die angekündigte Zusammenarbeit mit der Stadt Clausthal-Zellerfeld um. Der repräsentative Eingang soll sich angemessen in die umgebende Architektur einpassen und dazu beitragen, den Marktkirchenplatz als ein Zentrum dieser Stadt zu beleben.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

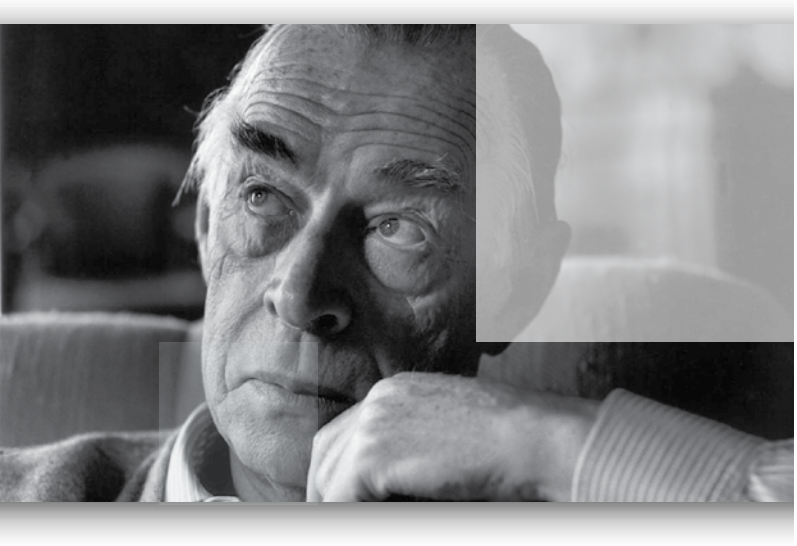
KULTUR GESTALTEN

KUNSTSCHULE PALETTI

Die Kunstschule Paletti ist eine gemeinnützige Kunstschule in Georgsmarienhütte, die ein umfangreiches Programm für Kinder ab zwei Jahren, für Jugendliche und für Erwachsene anbietet. Seit vielen Jahren wurde sie von einem fünfköpfigen Vorstand ehrenamtlich geleitet. Die wichtigen Funktionen wie z. B. Projektplanung, Sponsoring, Controlling oder auch Kontaktpflege zu wichtigen Institutionen wurden schrittweise auf ein jüngeres, hauptamtliches Team übertragen. Das neue Führungsteam besteht aus qualifizierten Dozentinnen der Kunstschule. Unterstützt wird es vom „Alt"-Vorstand und externen, ehrenamtlich tätigen Personen. Um die nun entstehenden Mehrkosten für das jetzt hauptamtlich arbeitende Führungsteam zu bewältigen, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte durch ihre Unterstützung einen erheblichen Anteil übernommen.

WALDBÜHNE KLOSTER OESEDE

Seit nunmehr 25 Jahren läuft auf der Waldbühne Kloster Oesede ein neuer und regelmäßiger Theaterbetrieb. Das ermöglichen die 250 Aktiven vom Waldbühnenverein, die sich mit Feuereifer und vor allem mit viel Zeit an der Bühne engagieren. Jedes Jahr werden durch dieses ehrenamtliche Engagement mehrere Theater- oder Musikstücke zur Aufführung gebracht. Ein Förderverein organisiert die monetäre Unterstützung. Um diesen lokalen Einsatz für Kultur zu fördern, unterstützt auch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die dort stattfindenden Formen darstellender Kunst finanziell.



REMARQUES IMPRESSIONISTEN

Mit einer Ausstellung sollte die Kunstsammlung des in Osnabrück geborenen Romanciers Erich Maria Remarque (1898–1970) rekonstruiert werden. Der Schriftsteller besaß eine Kunstsammlung, zu der vor allem Werke der Impressionisten Paul Cézanne, Auguste Renoir, Camille Pissarro sowie von Vincent van Gogh und Maurice Utrillo gehörten. Die Kollektion war nach dem Tod Remarques versteigert worden. Die Bilder befinden sich heute zu drei Vierteln im Besitz privater Sammler. Auch wenn die Ausstellung wegen zu weniger Leihgaben selbst nicht stattfinden konnte, so dokumentiert nun ein Buch die Sammlung des Schriftstellers.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

OTTO DER IGEL, ADA DIE STADTMAUS UND DIE KINDER VOM HINTERHOF

Mit ihrem zweiten Kinderbuch will die Autorin und Illustratorin Lioba Meyer Kindern im Alter zwischen sieben und zehn Jahren Grundhaltungen gegen rechtes und fremdenfeindliches Denken und gegen die Ausgrenzung von Menschen vermitteln. Das Buch will an einem Beispiel zeigen, dass das Kennenlernen und Akzeptieren von Fremdem Bereicherung bedeutet und den eigenen Erfahrungshorizont erweitert. Die Geschichte stellt nicht Negativbilder von Gewalt und Ausgrenzung in den Mittelpunkt, sondern positive Erfahrungen: Freundschaft schließen mit denen, die anders und zunächst fremd sind, macht glücklich.

YEAH!

YEAH! Young EARopean Award ist der europäische Wettbewerb für musikalische Ideen und kreative Köpfe, die mit fantasievollen und innovativen Produktionen ihr Publikum für klassische Musik begeistern. YEAH! richtet sich an Orchester und Ensembles, Theater und Konzerthäuser, Komponisten, Musiker, Librettisten, Autoren, Pädagogen und Künstler in ganz Europa, die mit neuen Bühnenformaten dem internationalen Musikleben zukunftsweisende Impulse verleihen. Nach dem Erfolg des YEAH! Festival 2011 fiel im Frühjahr 2012 die Entscheidung, den YEAH! Wettbewerb sowie das Festival in einem Biennale-Rhythmus stattfinden zu lassen. Vom 6. bis 14. September 2013 findet das Event wieder in Osnabrück statt. In einer Woche voller Musik, Workshops und Vorträgen präsentieren sich dann wieder Künstler aus verschiedenen Ländern. Neben zahlreichen Schulen öffnen gewöhnliche und ungewöhnliche Räume der Stadt ihre Türen für die Musik.

STIPENDIEN

STIPENDIEN

Um einen dauerhaften Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsarmut und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt zu leisten, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte 2012 insgesamt 17 Stipendien an Studierende vergeben. Das umfangreiche Stipendienprogramm für die von dem Rückgang der Studentenzahl besonders betroffenen Studiengänge Naturwissenschaft und Ingenieurwesen werden für Studienvorhaben an einer Hochschule, Fachhochschule oder akademischen Fernschule vergeben. Ausnahmsweise können auch andere Studienrichtungen, wie z. B. Betriebswirtschaftslehre oder Rechtswissenschaften, gefördert werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 51 Studierende gefördert.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

DIE ORGANE DER STIFTUNG

VORSTAND

Hermann Cordes
(Vorsitzender),
Arbeitsdirektor a. D.
der Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

Hans-Jürgen Fip,
Oberbürgermeister a. D.
der Stadt Osnabrück

Heinz-Eberhard Holl,
Oberkreisdirektor a. D.
des Landkreises Osnabrück

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Beate-Maria Zimmermann,
Prokuristin Georgsmarienhütte GmbH
und Georgsmarienhütte Holding GmbH

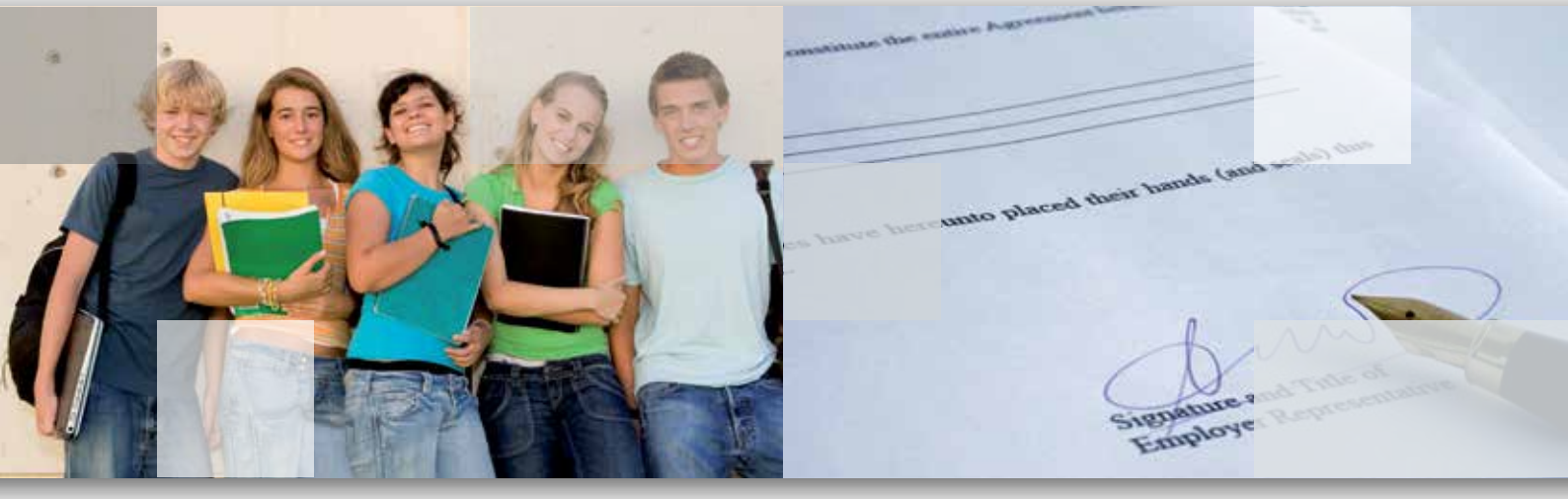
VERWALTUNG

Heike Siebert,
Georgsmarienhütte GmbH

FINANZEN

Dietmar Hemsath,
Prokurist Georgsmarienhütte GmbH
und Georgsmarienhütte Holding GmbH

FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG



Der Stiftungsvorstand hat die Förderschwerpunkte eindeutig definiert:
„Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen."

Förderung ist unter anderem erforderlich, um

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern", aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagsschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Andererseits Förderung herausragender Talente, um

- junge Talente schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung" während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
Bankleitzahl 265 501 05
Konto-Nr. 17 69 9
Swift/BIC NOLADE22XXX
IBAN DE 62 2655 0105 0000 0176 99

Bei Spenden auf unser Konto erhalten Sie automatisch am Ende des Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

ÜBERSICHT DER IN 2012 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Förderschwerpunkte

(Aus-)Bildung fördern	
Bilnos	Bildungsfonds e.V.
Grüne Schule	Freundeskreis Botanischer Garten
LOSlesen	Verein zur Förderung der Lese- und Sprachkultur Fantasiemobil e.V.
Herbstakademie	Universität Osnabrück
Schulpflichterfüllung	Belmer Integrationswerkstatt
Schulpflichterfüllung	Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte GmbH
Stark für die Ausbildung	Christliche Arbeiterjugend (CAJ)
Stiftungsprofessur	GISMA Stiftung
Erweiterung des Lernstudios	Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte
Verschiedene Projekte im Rahmen der Kooperation mit der BGG	Sophie-Scholl-Schule Kloster Oesede
Servicestelle Schule-Wirtschaft	AWO Kreisverband in der Region Osnabrück e.V.
Förderung benachteiligter Grundschüler	Balu und Du
Mathe-Magie	Forschungsinstitut für Mathematikdidaktik e.V.
Wildnispädagogische Ferienbetreuung	Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück
Berufsstarter-Qualifizierung sozial benachteiligter Jugendlicher mit besonderem Förderbedarf	Belmer Integrationswerkstatt
Haus der kleinen Forscher	Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung
GeoWunderWerkstatt	acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
Lehrer des Jahres	Netzwerk Bildung
Spende für Doktorandenstudium	Humer Stiftung Zürich
Erweiterung des Lernstudios	Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte
Vernachlässigung verhindern	
LUKAS-Familienzentrum	Ev.-luth. Südstadtkirchengemeinde
Tagung „Jedem Kind gerecht werden“	Universität Osnabrück
Integration stärken	
Soziale Integration durch Sprachförderungsprogramme im Zoo	Zoogesellschaft Osnabrück e.V.
Social Scouts	M.O.S.A.I.K. e.V.
Wohngemeinschaft	Mittendrin Gemeinsam leben für Alle e.V.
Förderung eines behindertengerechten Fahrzeuges	Verein zur Förderung behinderter Menschen

Gesundheit schützen	
Konzeption, Entwicklung und Betrieb eines Versorgungszentrums für Menschen mit ALS	Charité Berlin
Gesunde Stunde	Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück
Humor hilft heilen	Stiftung Humor hilft heilen
Suchtprävention in der Schule	Förderkreis Drogenhilfe
Unterstützung von Familien, die von persönlichkeitsverändernden Tumoren betroffen sind	Osnabrücker Krebsstiftung
Vorführungen zum Therapeutischen Reiten	Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.

Sonstige geförderte Projekte

Völkerverständigung schaffen	
Gründung einer internationalen Schule	International School Ruhr
Young Königswinter Alumni Conference	Young Königswinter Alumni e.V.
Projekte und Veranstaltungen zum Thema Völkerverständigung	Deutsch-Britische Gesellschaft Berlin
Geschichte bewahren	
Wiederherstellung des historischen Haupteingangs	TU Clausthal
Neubau des Petrikirchenhauses	Stiftung Petrikirchenhaus Mülheim
Kultur gestalten	
Die Zukunft der Kunstschule Paletti	Kunstschule Paletti
Förderung aller Formen der darstellenden Kunst	Waldbühne Kloster Oesede
Publikation „Remarques Impressionisten“	Stadt Osnabrück
Kinderbuch „Otto der Igel“	Lioba Meyer
YEAH! – new parts to music	netzwerk junge ohren e.V.
Buchprojekt	Stifterverband der deutschen Wirtschaft
Bau eines Probenraums für die Rostocker St. Johannis Kantorei	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis, Roststock
Sonderausstellung „Fair Play, bitte!“	Fritz Wolf Gesellschaft e.V.

Bildnachweis
Archiv TUC; Balu und Du; Evangelische Familienbildungsstätte; Fotolia; KunstschulePaletti; Waldbühne Kloster Oesede e.V.; Liesel Hoevermann; Uwe Lewandowski; Vera Loose; Lukas Familienzentrum; MOSAIK e.V.; netzwerk junge ohren e.V.; Hermann Pentermann; Paul Swiridoff; Axel Zajaczek

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte
Germany

Tel. +49 (0) 5401 39-4486

www.stiftung-stahlwerk.de

STIF-JB;D;04.13/XXXXXXX